

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

83 (7.4.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp.  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten

Nr. 83.

Freitag den 7. April 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 6. April. Der am 11. April in Karlsruhe stattfindenden Enthüllung des Maul-Denkmal wird der Großherzog anwohnen.

↳ Karlsruhe, 5. April. Die badische Staatseisenbahnverwaltung ist zurzeit mit Arbeiten beschäftigt, die auf eine Vereinfachung der bestehenden Organisationen und eine Verbilligung der Verwaltung gerichtet sind. Ein zu diesem Zweck aus Beamten des Ministeriums und der Generaldirektion gebildeter Ausschuss ist seit Monaten in der Sache tätig und hat schon wiederholt Informationsreisen zu anderen Eisenbahnverwaltungen in anderen Ländern unternommen. Ueber die Ergebnisse der Arbeiten des Ausschusses ist laut „Fikt. Btg.“ noch nichts bekannt geworden. Offenbar ist beabsichtigt, dem im Frühjahr zusammentretenden Landtag eine Vorlage zugehen zu lassen. Man wird nicht fehl gehen, wenn man die Organisationsbestrebungen der badischen Eisenbahnverwaltung mit der scharfen Kritik in Zusammenhang bringt, die in den letzten Jahren sowohl im Landtag als auch in der Presse an der Geschäftsführung des Ministeriums und der Generaldirektion geübt worden ist.

↳ Karlsruhe, 6. April. (Strafkammer.) Bei dem Vorstand der Ortskrankenkasse in Durlach lief am 26. Januar eine Wäschbacht 25. Januar datierte und mit den Namen der Maurerpoliere A. Unger und P. Dehm unterzeichnete Postkarte des Inhalts ein, daß der krank gemeldete Maurer Gustav Wehrle wiederholt ausgegangen sei und Wirtschaften besucht habe. Diese Mitteilung veranlaßte den Vorstand der Kasse, Nachforschungen zu halten, durch die festgestellt wurde, daß der damals noch kranke, sich aber auf dem Weg der Besserung befindliche Wehrle die Erlaubnis zum Spazierengehen für bestimmte Stunden hatte, durch die sich aber auch weiter ergab, daß

die Namen der beiden Poliere ohne deren Wissen auf die Karte gesetzt worden waren. Der Verdacht, diese Fälschung verübt zu haben, richtete sich gegen Maurer Johann Weingärtner aus Wöschbach, der mit Wehrle im gleichen Hause wohnt und mit ihm seit langem in Streit lebt. Dieser Verdacht erwies sich auch als begründet. Weingärtner hatte die Postkarte geschrieben in der Hoffnung, dadurch den Wehrle schädigen zu können. Er mußte sich jetzt wegen Urkundenfälschung verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 3 Tage Gefängnis.

Die Berufung des vom Schöffengericht Durlach wegen Betrugs bestraften Kaufmanns August Ebeling aus Hannover wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten zum Verhandlungstermine verworfen.

\* Durlach, 7. April. Das Luftschiff „Ersatz Deutschland“, das heute früh 8,20 Uhr in Friedrichshafen zur Fahrt nach Stuttgart aufgestiegen war, hat um 1/4 Uhr die hiesige Stadt auf der Weiterfahrt nach Baden-Baden passiert. Unbeschreiblicher Jubel auf den Straßen!

↳ Durlach, 7. April. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am kommenden Sonntag und Montag im Gasthaus „zur Blume“ die Ausstellung der Frauenarbeitschule statt. Den Besuchern der vorjährigen Ausstellung ist gewiß erinnerlich, daß eine große Zahl von hübschen Wäschstücken und kunstvollen Stickereien zu besichtigen war. Es wäre deshalb erfreulich, wenn auch die diesjährige Ausstellung zahlreich besucht und die Leistungen der Lehrerin sowie der Schülerinnen anerkannt würden.

↳ Durlach, 7. April. Die letzten Nächte mit ihrem Frost bis zu 4 Grad haben dem Frühobst schweren Schaden zugefügt, besonders aber der Gemüsegärtnerei im Freien. Der Schaden beziffert sich auf tausende von Mark.

↳ Mannheim, 6. April. Ein seit Herbst bei der Marine dienender Sohn des Tagelöhners Brelein ist bei einer Uebung vor

Saßniß ertrunken. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

↳ Mannheim, 6. April. Wie gemeldet, war an dem Fabrikarbeiter Ernst Krüppel von Baldhof, der bei einer Schlägerei durch Messerstiche mehrere Personen verletzte, schwere Lynchjustiz geübt worden. Dem Manne wurde dabei die Schädeldecke eingeschlagen; er ist nun an der erlittenen Verletzung gestorben. Als mutmaßlicher Täter wurde ein Kohlenarbeiter verhaftet.

↳ Mannheim, 6. April. Ein Ehe-drama vom Lande bildet den Hintergrund eines Mordprozesses, der heute vor dem Schwurgericht begann. Der 28jährige Landwirt Emil Dohs und sein 57jähriger Vater Karl Josef Dohs aus Kilsheim (Amt Wertheim) sind beschuldigt, am 3. Dezember v. J. die Frau des Emil Dohs in der Scheune erschlagen und zur Verschleierung der Tat die Sterbende mit einem Strick gewürgt zu haben, um den Anschein zu erwecken, als habe sich die Frau auf dem Gebälk der Scheune erhängt und sei dann herabgestürzt. Der junge Dohs hatte vor 2 Jahren geheiratet; in der Ehe gab es häufig Streit und sie gestattete sich recht unglücklich. Es kam zu einer Trennung und beim Sühnetermin behauptete die Frau, sie werde von ihrem Manne roh mißhandelt und sie bleibe lieber bei ihrer Mutter, sonst werde sie noch totgeschlagen. Zu der Verhandlung sind 38 Zeugen und Sachverständige geladen, sie dürfte 2—3 Tage dauern.

↳ Buchen, 6. April. Der im 70. Lebensjahr stehende Bürgermeister Kieser hat dem Gemeinderat die Mitteilung gemacht, daß er sein Amt aus Gesundheits- und Altersrück-sichten niederlegt.

↳ Baden-Baden, 6. April. In Gegenwart des Großherzogspaares wurde heute die ständige Kunstausstellung eröffnet. Professor Keller aus Karlsruhe begrüßte die Fürstlichkeiten, worauf ein Rundgang durch die Ausstellung angetreten wurde. Die erste

## Feuilleton.

83)

### Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

Tante Luise atmete schwer, einer Ohnmacht nahe, versuchte sie es, sich zu erheben, um dem unheimlichen Doppelgänger ihres toten Lieblings entgegenzutreten, selber mit ihm zu reden und —

Mit einem Schrei stand sie aufrecht, sie hatte den Ring an seinem Finger gesehen, dessen Juwelen im Sonnenstrahl funkelten und wankte jetzt, an allen Gliedern bebend, aus ihrem Bersted hervor.

Graf Brauniß war von erklärlicher Unruhe erfüllt, da das Experiment, von welchem Magnus selbst keine Ahnung hatte, für die schwache Dame leicht bedenklich werden konnte. Er hatte seinem Gaste nichts davon gesagt, um durch das Erkennen derselben die überzeugende Gewißheit seiner Persönlichkeit zu erhalten, und fühlte sich in diesem entscheidenden Augenblick so fieberhaft erregt wie nie zuvor in seinem Leben.

Als der Schrei urplötzlich an sein Ohr schlug, erhob sich Magnus, der soeben Platz

genommen, mit erschreckter Miene. Er starrte halb fassungslos auf die unerwartete Erscheinung, welche jetzt sichtbar wurde, und mit leichenblassem Gesicht und ausgestreckten Händen auf ihn zuging. Doch nur sekundenlang währte seine Ueberraschung, bevor die zitternden Lippen der alten Dame ein Wort hervorgebracht, rief er, auf sie zueilend und ihre Hände ergreifend: „Fräulein von Ermingen, die beste Freundin und Pflegerin meiner Kindheit, erkennt ihren Magnus und wird für ihn zeugen!“

„Er ist es wirklich,“ stammelte sie, „von den Toten erstanden, nein, nein, nicht sein Doppelgänger, er selber ist es, Magnus Odenstein!“

Sie schloß die Augen und wäre zu Boden gesunken, wenn Magnus sie nicht in seinen Armen aufgefangen hätte. Mit der Zärtlichkeit eines Sohnes ließ er sie auf einen Sessel niedergleiten, während Brauniß ihr die Stirn mit Essenzen rieb und ihr einen Löffel Wein einflößte, was ihre Lebensgeister bald wieder belebte.

Sie blickte Magnus, der zu ihren Füßen kniete, forschend an, betastete seinen Kopf, um die Narbe zu entdecken, und nickte befriedigt. Und doch wollte eine Angst nicht aus ihren Augen weichen.

„Ich sah ihn im Sarge,“ sprach sie leise, „Winkel meinte freilich, der junge Herr Graf habe ein ganz anderes Chemisett getragen. O, mein Gott, und doch ist dies mein Magnus, wer löst mir das schreckliche Rätsel?“

Der junge Mann erhob sich, streichelte zärtlich ihr blasses Gesicht und setzte sich an ihre Seite, wo er ihr liebevoll zusprach, um sie zu beruhigen. Graf Brauniß zwang sie, ein Glas Wein zu trinken und versprach ihr des Rätsels Lösung, wenn sie ganz ruhig sein wolle, und Tante Luise gehorchte wie ein Kind, ja, es gelang ihr sogar ein Lächeln.

„So ist's gut,“ sagte Brauniß, „immer gemütlich, damit bannt man halt alles, selbst ein Gespenst. Legen Sie nur los, mein Sohn Magnus!“

Während dieser seine Geschichte zum zweiten Male erzählte, verließ der Graf den Pavillon und durchschritt den Park, um auf die Straße hinauszutreten, welche er nach allen Seiten hin aufmerksam durchspähte.

Ein Fiaker kam dahergehollt, welcher an ihm vorüberfuhr und vor dem Schloßtor hielt. Graf Brauniß kehrte rasch durch den Park nach dem Schlosse zurück, um hier einen Herrn, der mit dem Fiaker gekommen war, zu empfangen. Es war Dr. Vogel.



Abteilung umfasst die deutsche und schweizerische Kunst mit Ausnahme von München. Vertreten sind u. a.: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Dresden, Weimar, Karlsruhe, Mannheim und Freiburg i. Br., sowie einige elsässische und schweizerische Künstler.

Freiburg, 6. April. Der ordentliche Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg, Geh. Rat Dr. v. Schulze-Gävernitz (der vom liberalen Block als Reichstagskandidat für den Wahlkreis Freiburg-Emmendingen aufgestellt ist) hat einen ehrenvollen Ruf an die Handelshochschule in Berlin erhalten. Es wäre im Interesse der Universität Freiburg zu wünschen, daß es der badischen Regierung gelingt, den hervorragenden Gelehrten der Universität zu erhalten.

Haslach i. R., 6. April. Die Ausführung der Kanalisation samt Hausanschlüssen wurden Aug. Siegrist in Grötzingen bei Durlach zum Angebot von 210 698,70 M unter der Bedingung übertragen, daß er für die Kanäle an Stelle des angebotenen Pöschdorfer Materials prima Friedrichsfelder Stadtware verwendet.

Gurtweil (Amt Waldshut), 6. April. Der im Jahre 1847 hier geborene Johann Baptist Jordan, welcher sich dem geistlichen Stande widmete, gründete im Jahre 1881 die Gesellschaft des Göttl. Heilands (Salvatorianer), die in jüngster Zeit vom Papste ihre endgültige Approbation erhielt. Pater Jordan, der den Namen „Franziskus vom Kreuze Jordan“ führt, steht dieser religiösen Genossenschaft heute als Generaloberer mit dem Sitz in Rom vor. Die Salvatorianer besitzen bisher 23 Niederlassungen in Europa, Asien und Amerika. Pater Jordan erlernte seinerzeit in Waldshut den Malerberuf und wurde dann Laienbruder in Freiburg.

Konstanz, 6. April. Infolge Mangel an Schlachtvieh hat das Fleisch um 5 Pf. per Pfund aufgeschlagen.

Vom Bodensee, 6. April. Auch hier ist bei 5 Grad Celsius unter Null erneuter Schneefall eingetreten, der an den jungen Pflanzen großen Schaden angerichtet hat. Auf dem See herrschte gestern ein starker Sturm, bei dem die Schifffahrt einen harten Stand hatte.

Zum Kornblumentag macht das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes aufmerksam, daß der Ertrag des Unternehmens allen in Baden lebenden bedürftigen Teilnehmern der letzten Feldzüge zugute kommen soll. Die deutschen Militärvereine in der Schweiz, die dem badischen Verbande angegliedert sind, können sich an dem Unternehmen in der Art beteiligen, daß sie bei ihren nächsten Festlichkeiten eine Sammlung unter den Vereinskameraden veranstalten, deren Ertrag dem Präsidium zu überweisen ist.

„Sie haben meinen Brief, wie ich sehe, erhalten, Herr Doktor!“ sprach der Graf, ihn ins Schloß führend.

„Und bin Ihrer Einladung nachgekommen, Herr Graf!“

„Wofür ich Ihnen herzlich danke.“

Sie traten in des Grafen Zimmer, das dieser vorsichtig verschloß.

„Sehen Sie sich, Herr Doktor!“ begann er, „und lassen Sie mich ohne Umschweife auf den Grund meiner Einladung kommen. Sie waren vor sieben Jahren der Reisebegleiter eines jungen Engländers?“

„Von Mr. Drummond, der mir davonlief,“ fiel Dr. Vogel erregt ein.

„Ganz recht, den Sie jetzt wieder eingefangen zu haben glauben.“

„Freilich, weil er mir aufs neue entwischt ist, Herr Graf! Doch glaube ich auch ebenso fest daran, ihn wieder einzufangen. Sie wissen von ihm?“

„Von dem Engländer Drummond? Ja, Herr Doktor, von ihm weiß ich bestimmt, daß er tot ist.“

Graf Braunig sprach diese Worte langsam und mit starker Betonung.

Dr. Vogel erhob sich bestürzt, sein Gesicht war blaß geworden und die Stimme zitterte merklich, als er um eine nähere Erklärung dieser Worte bat.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Der Bundesrat nahm den Antrag Württembergs wegen Prägung weiterer Denkmünzen anlässlich der silbernen Hochzeit des Königspaares an und stimmte den Etats für das Reich und die Schutzgebiete, sowie dem Reichsbesteuerungsgesetz zu.

Berlin, 7. April. Die Vorlage betr. die Luftbarkeitssteuer wurde in der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit 75 gegen 57 Stimmen an den Ausschuß zurückverwiesen. Dieser soll den Magistrat um ganz bestimmte Auskunft darüber erfragen, ob und in welcher Weise die königl. Theater zur Steuer herangezogen werden können.

Barmen, 7. April. Das Schwurgericht verurteilte einen Oberinspektor, der ein Sparlattenbuch über 20 000 M. fälschte und dadurch einen Kaufmann um 10 000 M. betrog, zu 1 Jahr Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe.

Wiesbaden, 6. April. In seiner Wohnung verstarb gestern der Generalleutnant z. D. Erzellenz Maximilian Steinmann im 68. Lebensjahre. Zur selben Stunde verstarb auch sein Bruder, der Oberstleutnant z. D. Franz Steinmann aus Oberlahnstein im 74. Lebensjahre, der seit einigen Tagen hier zur Kur weilte.

Aus der Pfalz, 6. April. Die ungünstige Witterung hat in der Pfalz außerordentlich hohen Schaden verursacht. Im Weinbaugebiet ging die Temperatur auf 4–6 Grad unter Null zurück. Die Baumbäume sind empfindlich getroffen und vielfach zerstört. Viele Vögel sind erfroren.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. April. Der Kaiser empfing eine Abordnung der Protestanten zur Ueberreichung einer Erinnerungsmedaille anlässlich des 50jährigen Bestehens des Protestantentums, wobei er den Protestanten versicherte, ihrer Kirche wie bisher so auch fernerhin seine Fürsorge angedeihen zu lassen.

#### Frankreich.

Paris, 6. April. Präsident Fallières wird auf seiner Reise nach Tunis von den Ministern Cruppi, Delcassé, Pams und Chaumet begleitet. Sollte sich die Lage in Marokko ernster gestalten, bleibt Cruppi in Paris. Delcassé begleitet den Präsidenten bis Biserta und begibt sich von dort nach Toulon, wo Marinefragen der Erledigung harren.

#### Portugal.

Lissabon, 6. April. Der Ministerrat setzte die Wahlen auf den 28. Mai fest. Das Wahlgesetz wurde dahin abgeändert, daß den gemeinen Soldaten, Unteroffizieren und Zivilpersonen, die des Lesens kundig sind, das

Stimmrecht gewährt wird. Der Ministerpräsident wird dem Ministerrat einen Gesetzentwurf betr. die Trennung des Staates von der Kirche unterbreiten.

#### Spanien.

Cadix, 6. April. Im Arsenal des benachbarten San Fernando soll eine Pulverexplosion stattgefunden haben. Einzelheiten fehlen noch.

#### Italien.

Rom, 6. April. Der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin begaben sich heute nachmittag nach dem Forum Romanum, wo sie vom Direktor der Ausgrabungen, Boni, begrüßt wurden. Der König und seine hohen Gäste besichtigten die Basilica Julia und andere Bauwerke. Prof. Boni geleitete die hohen Herrschaften zur Basilica Emilia, wo gegenwärtig sehr interessante Ausgrabungen stattfinden, die ein Licht auf die Wirkungen des Erdbebens von 526 werfen. Der Kronprinz erinnerte daran, daß er das Forum bereits mit seinem Vater einmal besucht habe und beglückwünschte Prof. Boni zu den wunderbaren Ergebnissen der Ausgrabungen. Unter den zahlreichen Besuchern des Forums befand sich auch eine Anzahl Deutscher, die das kronprinzliche Paar mit begeisterten Hochrufen begrüßten. Der König und seine hohen Gäste gingen sodann die sacra via entlang und verließen das Forum durch den Titusbogen. Hier verabschiedete sich das kronprinzliche Paar vom König, der in das Quirinal zurückkehrte. Hierauf begaben sich die kaiserlichen Hoheiten in die Internationale Kunstausstellung.

#### Türkei.

Konstantinopel, 6. April. Die Leiche des Oberstleutnants v. Schlichting wurde heute an Bord des Dampfers „Samos“ der deutschen Levante Linie nach Deutschland überführt. „Tanin“ hat eine Depesche des Muphti von Kastamuni erhalten, in der dieser das Blatt erjucht, der Familie v. Schlichting und dem edlen deutschen Volke das Beileid der Bevölkerung des Vilajets zu übermitteln.

Konstantinopel, 6. April. In dem Vorort Kadiköi sind durch einen Brand 60 Häuser eingeeäschert worden.

#### Afrika.

Casablanca, 6. April. Ein Bataillon Kolonialtruppen ist gestern nach dem Lager Boulhaut abgegangen. Leute vom Jaerstamme raubten den Vorposten des Lagers 2 Pferde.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 6. April 1911: 1) Christian Friedrich Postweiler und dessen Ehefrau Lina Maria Postweiler von Aue wegen Unterschlagung: je 20 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 2) Robert Knurr von Heidelberg wegen Körperverletzung: 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis.

Dramas, und berichtete dann ebenso kurz die darauffolgenden Tatsachen.

„Ich hielt ihn bei unserer Begegnung im Urwald für Graf Odenstein,“ setzte er hinzu, „und konnte mich nur schwer von meinem vermeintlichen Irrtum überzeugen. Als er jedoch fortwährend behauptete, ein Mr. Mond zu sein, da wäre es doch am Ende eine Beleidigung gewesen, sein Wort zu bezweifeln. Hier in Wien, wo der Zufall uns wieder zusammenführte, als er auf der Flucht vor seiner Pseudo-Schwester sich befand und sich jeder Ausweg aus diesem jammervollen Zwiespalt vor dem Unglücklichen zu verschließen schien, öffnete er mir sein Herz, und ich, der einen ziemlichen Schatz an Menschenkenntnis eingesammelt, ich, Herr Doktor, glaubte ihm aufs Wort, obwohl ich Ihren Engländer nie gesehen habe.“

Dr. Vogel blieb nach diesen Eröffnungen einige Minuten wie betäubt sitzen und strich sich mehrere Male über die Stirn, um seine Gedanken zu ordnen.

„Er ist also hier im Schloß, Herr Graf?“ fragte er endlich, tief aufatmend.

„Augenblicklich sitzt er im Pavillon meines Parks neben seiner alten Freundin, Fräulein Luise von Erminger, welche ihn sofort als ihren Magnus erkannte,“ erwiderte Braunig lächelnd. (Fortsetzung folgt.)

„Nun, die Erklärung ist sehr einfach,“ sagte der Graf, „jener Mr. Drummond war's, welcher sich vor sieben Jahren auf dem Abhang des Monte Moro bei Nervi erschoss und dann als Graf Magnus Odenstein in der Ahnengruft zu Falkenhagen beigelegt worden ist.“

Dr. Vogel starrte den Grafen vollständig verblüfft an, das Gefühl, der Einladung eines Wahnsinnigen gefolgt zu sein, erfüllte ihn mit einem unbestimmten Schrecken, zumal der Graf die Tür, wie er sich erinnerte, mit Berechnung verschlossen hatte.

Braunig erriet seine Angst und lächelte.

„Natürlich halten Sie mich für verrückt, Herr Doktor!“ sagte er ruhig, „kann's Ihnen ja nicht verdenken, obgleich ich es nicht fasse, wie Sie den jungen Odenstein, Ihren einstigen Jüdling, der Ihnen vor allen genau bekannt sein mußte in seinen Gewohnheiten und Eigentümlichkeiten, für jenen Engländer halten können.“

„Aber, Herr Graf!“ rief Vogel verwirrt, „Sie sprechen doch nicht im Ernst? Wollen Sie mir zumuten, ein solches Märchen zu glauben?“

„Lassen Sie sich dieses Märchen kurz erzählen, Herr Doktor!“

Der Graf berührte ohne Ausschmückung in der knappsten Weise die Vorgeschichte jenes



Eröffnung meines neuen Lokals

**Hauptstrasse 88**

Samstag den 8. April d. Js.

**Aug. Schindel jr., Durlach.**

NB. Beachten Sie bitte Schaufenster und Preise!

Durlach.

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag den 11. April, vormittags 10 Uhr beginnend, werde ich in Durlach, Weingarterstraße 3, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Piano, 1 Büffet, 4 Sofa, 4 Fauteuils, 4 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 3 Spiegel, 2 Paar Vorhänge, 2 Bodenreppiche, 1 Bett, 2 Nachttische, 1 Lexikon mit Regal, 1 Schreib- und 1 Salontisch, 2 kleine Tische, 4 Bilder, 1 Säule mit Büste, 1 Vertikow, 1 Eis-schrank, 1 Kronleuchter, 1 Spiegelschrank und sonst ver-schiedenes.

Nachmittags 2 Uhr:

- 1 Viktoriawagen, 1 Berner-, 1 Pritschen- und 1 Kasten-wagen, 1 Facklarren, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Chaisen- und 2 Fuhrgeschirre, 1 Hobel-bank, 1 Schleifstein, 2 hydrau-lische Obstpressen, 1 Gasmotor 3 PS, 1 Obstmühle, 2 Pa-sterisierapparate, 1 Pumpe mit Schlauch, 2 Filtrier-apparate.

Mittwoch den 12. April, vormittags 10 Uhr:

- 5000 Flaschen alkoholfreier Most, 8000 leere Weinflaschen, 46 Weinsässer von 500 bis 4700 Liter Gehalt, 6 Bottiche.

Durlach, 6. April 1911.

Laier, Gerichtsvollzieher.

**Kälbermehl**

10-Pfd.-Säcken 2 30 M.

**Stückenfutter**

**Süßner-Sirsen**

**Geflügelfutter „Ragut“**

**Sundekuchen**

**Blumendünger**

Pfd. 15, 25, 40, 65 und 100 S.

**Mostansatz**

bestbewährter Ersatz für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.— 50 1.25 u. 1.50.

**Ädler-Drogerie Aug. Peter.**

**Prima Schweinefleisch,**

per Pfd. 80 S, wird morgen früh ausgehauen bei

**Wilh. Deder, Pfanzstr. 56.**

**Fleißiges Mädchen**

wird auf 1. Mai gesucht Herrenstraße 24.

**Holzversteigerung.**

Das Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am **Mittwoch den 12. April, um 10 Uhr,** im „Strauß“ in Moosbronn aus dem Distrikt Mittelberg (Revier des Forstwarts Kraß) Abt. 4, 5, 15 und 19 (Bragenberg):

80 Eichen IV.—VI. Klasse, 1100 Baustangen, 1880 Hagstangen und Baumpfähle, 4500 Hopfenstangen, 3350 Rebstecken, 1400 Bohnen-stecken.

870 Ster buchenes, 170 Ster eichenes, 90 Ster gemischtes, 150 Ster tannenes Scheit- und Brügelholz, 20 Lose Schlagraum.

Die Stangen lagern zumteil am Jakobsweg, zumteil bei Bern-bach. Das Buchenholz sitzt am Weg vom Bildstöckle im Schneebach nach Mittelberg.



Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Fördern Sie daselbst das „Merkbuch für junge Mütter“, welches gratis verabfolgt wird.

**6-Zimmer-Wohnung**

nebst allem Zubehör in schöner freier Lage per 1. Juli evtl. früher zu vermieten

Hauptstraße 16.

Wegen Wegzugs Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Schwabenstraße 4.**

**Wohnung zu vermieten.**

Sophienstraße 5 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon, Bade-zimmer, Küche und Zugehör: auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen nachmittags 2—3 Uhr. Näheres im 1. Stock daselbst

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung Ecke Friedrich- und Wilhelmstraße Nr. 6 in Durlach mit aller Zu-gehör im 4. Stock ist auf 1. Juli zu vermieten.

Andreas Selter, Aue.

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, eine mit Schweinestall, auf 1. Juli zu vermieten **Kronenstraße 14, 2. St.**

Eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli oder früher zu ver-mieten **Kellerstraße 25.**

Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Glasabschluß, Gas, Wasser und sämtlichem Zu-behör auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 12, 1. St.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und aller Zu-gehör in der Killisfeldstraße 10 ist auf 1. Juli zu vermieten. Ferner ist eine 3-Zimmer-Wohnung im gleichen Hause im 4. Stock sofort oder später zu vermieten.

Gebüder Selter, Aue.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Baustorstraße 69.**

Killisfeldstraße 4 ist auf 1. Juli eine 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu ver-mieten. Einzusehen Samstag von 8 bis 10 Uhr.

Schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und geschlossener Küchen-veranda preiswert zu vermieten. Auskunft wird erteilt **Moltke-straße 13, 3. St. rechts, zwischen 12 und 2 Uhr mittags**

**Mädchen,**

welche das Kleidermachen er-lernen wollen, können sofort ein-treten bei

Frau Kleiber, Bahnhofstraße 1, St. II.

Auf 1. Mai tüchtiges Mäd-chen für Küche und Hausarbeit in gutes Haus gesucht. Zu er-fragen in der Exped. d. Bl.

**Dienstmädchen**

findet auf 15. April bei hohem Lohn Stelle **Größingerstraße 1.**

**2 Zimmerleute**

finden Beschäftigung bei **Karl Frohmüller, Zimmermeister.**

Ein noch schöner blauer Dieg- und Sitzwagen und ein noch gut erhaltener Sportwagen sind billig zu verkaufen **Seboldstraße 7, 1. Stock.**

**Korn,**

sauber gepuzt, einige Posten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 125 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten **Moltkestr. 15, 3. St. I**

**Villa**

am Fuße des Turmbergs preis-wert zu verkaufen. Näheres da selbst **Goethestraße 24.**

**Kopfläuse**

mit Brut ver- **Rademachers Goldgeist.** nicht radikal Patentamt. gesch. Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zuzug v. Parasiten. Wicht-ig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken.

**Vorsicht!** Man hüte sich beim Einkauf vor Nachahmungen mit ähn-lichen Namen und achte genau auf die Be-zelchnung **Goldgeist** W. Z. 75198.

H. Gartzon, Euborn-Apothek.

August Peter, Adler-Drogerie.

Früh eingetroffen:

Pariser **Kopfsalat**  
Kopf 14 Pfg.  
3 Kopf 40 Pfg.  
Feinste **Schlangen-Surken**  
Stück 40 u. 45 Pfg.  
Feinste **Tafeläpfel**  
Pfd. 18 Pfg.  
3 Pfd. 50 Pfg.  
Feinste spanische **Blutorangen**  
Stück 5 u. 7 Pfg.  
Süße blonde **Orangen**  
Stück 4 u. 6 Pfg.  
empfehlen

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
ca. 50 eigene Verkaufsstellen  
Karlsruher-Pforzheim und  
weitere Umgebung.





Am Samstag den 8. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr findet im Vereinslokal (Brauerei Ludwig) unsere Monatsversammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung, sowie Befichtigung der eingelaufenen Standartenteile werden die Mitglieder ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Gleichzeitig gelangen die Festprogramme zur Verteilung.  
Der Vorstand.

**Verein für Vogelfreunde Durlach.**

Samstag, 8. April, 8 1/2 Uhr abends, findet unsere ordentliche Mitgliederversammlung (mit Freiverlosung) statt. Um vollzähligen Besuch bittet  
Der Vorstand.

**Schwabenverein Eintracht Durlach.**



Samstag den 8. April, abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen betriffs Ausflug erwünscht.  
Der Vorstand.  
Die Ausschuhmitglieder werden gebeten, eine halbe Stunde früher zu erscheinen

**1. Kraft-Sport-Verein Durlach.**  
Samstag den 8. d. Mts., abends nach der Übung: Monatsversammlung im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.**

Ortsverwaltung Durlach.  
Am Samstag den 8. d. M., abends 9 Uhr, findet im Lokal zur Schwane unsere Mitgliederversammlung, verbunden mit Neuwahl der Ortsverwaltung, statt.  
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.  
Die Ortsverwaltung.

**Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.**

Samstag den 8. April, abends 8 1/2 Uhr, findet im Klubhaus Musikalische Unterhaltung mit Vorträgen und Gesang statt. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder mit der Bitte, zahlreich zu erscheinen, sportfreundlichsten ein.  
Der Vorstand.  
NB. Liederbücher mitbringen.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres lieben Vaters und Großvaters

**Friedrich Müller,**

Weidenwarter a. D., sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.  
Durlach den 6. April 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei unserem lieben Verluste von allen Seiten entgegengebracht wurden, sagen innigen Dank

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

G. Schuhmacher u. Frau,  
Emma, geb. Schuppert.

Durlach den 7. April 1911.

**Sparkochherde**

Nastatter und Brettener Fabrikat

mit Garantie für guten Zug — schwarz und emailiert

**Gasherde und Spirituskocker**

Gusseiserne, verzinnete, Email- u. Aluminium-Hochgeschirre empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstraße 48.**  
P. S. Herde werden auf Wunsch fertig aufgestellt.

**12,000 Ltr. südfranzösisch. Weißwein**

— mit Garantie für Naturreinheit —  
in unübertroffener Qualität ist für mich eingetroffen und wird derselbe Montag und Dienstag hinter der Güterhalle abgefüllt, per Liter 68 Pfg., accis- und alkoholfrei, von 50 Liter an.

Fässer leihweise. — Proben am Tag.  
**Karl Wagner**  
Weinhandlung

**Junges Hammelfleisch,**

sowie prima Bratwürste empfiehlt Samstag und Sonntag  
**Adolf Bull, Metzgerei, Wilhelmstraße 1.**

**Achtung! Häuserbesitzer!**

Reparaturen an Schiefer-, Holzzement-, Falzziegel- und Dachpappe-Bedachungen, sowie Umdecken derselben werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

**Albert Herz, J. Greber Nachf.,**  
Dachdecker-Geschäft,  
Karlsruhe, Reitenstraße 19, Telefon 1952.

**Für Landwirte! Preßstroh**

in Zentneballen, per Ztr. 2 M., am Montag ab Bahnhof Durlach.  
**Karl Zoller**  
Mittelstr. 10 Tel. 182

**Zidelfelle**

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei  
**Ernst Jahn, Lammstraße 30.**

**Achtung!**

Zahle beste Preise für getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug.  
An- u. Verkaufsgeschäft  
35 Kelterstraße 35.

**Freibank. Frisches Kuhfleisch**

wird morgen früh ausgehauen, per Pfund 60 Pfg.

Heute Freitag:  
**Leber- u. Griebenwürste**  
im Gasthaus zur Krone.

**Jede Dame**

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte **Stedenpferd-Pillemilch-Seife** v. Bergmann u. Co. Nadebeul Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der **Pillemilch-Cream Lada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Conrad Föhler, Paul Fogel.**

**Frauenarbeitschule.**

Die Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen findet Sonntag den 9. und Montag den 10. April, jeweils von 8—12 und von 2—6 Uhr, im Lokal der Arbeitsschule in der „Blume“ statt, und werden hierzu die Angehörigen der Schülerinnen, sowie Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

Der Frauenverein.

**Es ist nicht nötig.**

dass Sie schon wieder tapezieren lassen.

1 Dose

**Tapeton**

zu Mk. 1.20 stellt jede Tapete fast mühelos wie neu her.

Kein Ausräumen nötig. Kein Staub.

Niederlage in der Adler-Drogerie

**August Peter.**

**Achtung!**

Verkaufe neue wie getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug zu billigsten Preisen.

An- u. Verkaufsgeschäft  
35 Kelterstraße 35.

Ein alter Kinderwagen wird zum Gebrauch auf dem Acker zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Samstag den 8. April 1911.  
In Durlach:  
Nachmittags 2 Uhr: Beichtgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
Palmsonntag den 9. April 1911.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Einsegnung der Konfirmanden der Nordstadt-Pfarrrei mit Abendmahlfeier: Herr Stadtpf. Wolfhard.  
Nachm. 5 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.  
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Herr Pfarrer Bender.  
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Einsegnung der Konfirmanden mit Abendmahlfeier:  
Herr Stadtvicar Mayer.  
Im Vormittagsgottesdienst von Durlach und Wolfartsweiler wird Kollekte für die Badische Bibelgesellschaft erhoben.

**Evangel. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
" 2 1/2 " Brüderkonferenz.  
" 8 " Konfirmandenabend.  
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
Karfreitag 8 " Bibl. Vortrag.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9 1/2 Uhr: Entlassung. Pred. Erhardt.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
" 8 " Predigt. Br. Erhardt.  
Montag 8 1/2 " Singübung.  
Karfreitag 9 1/2 " Predigt. Br. Erhardt.  
Immanuelskapelle Wolfartsweiler:  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
" 2 1/2 " Predigt. Br. Erhardt.  
Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.  
Karfreitag 2 1/2 " Predigt. Br. Erhardt.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:  
4. April: Karl, Vat. Gottlieb Martini, Schreiner.  
5. " Willi Karl Jakob, Vat. Wilh. Johann Köffel, Schlosser.  
Sterben:  
3. April: Friedrich Karl Dürr, Schlosser, ledig, 19 Jahre alt.  
4. " Heinrich Jakob Menert, Gärtner, Witwer, 78 1/2 Jahre alt.

Voransichtliche Witterung am 8. April  
Weiß heiter, wärmer.